

Die Weihnachtsgeschichte (Übersetzung Basisbibel)

Lukasevangelium

²Damals, zu derselben Zeit, befahl Kaiser Augustus, im ganzen römischen Reicheine Volkszählung durchzuführen. ²Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius in Syrien regierte. ³Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen –jeder in seine Heimatstadt. ⁴Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Davids, die Betlehem heißt. Denn er stammte aus dem Königshaus und der Familie Davids. ⁵In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger. ⁶Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt. ⁷Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.

⁸In der Gegend von Betlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde. ⁹Auf einmal trat der Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschraaken und bekamen große Angst. ¹⁰Der Engel sagte zu ihnen:»Habt keine Angst! Seht doch: Ich bringe euch eine Freudenbotschaft. Im ganzen Volk wird große Freude herrschen. ¹¹Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr. ¹²Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.« ¹³Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen:¹⁴»Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Und sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!«

¹⁵Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander:»Kommt, wir gehen nach Betlehem und sehen uns die Geschichte an, die uns der Herr gerade erklärt hat!« ¹⁶Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten. Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag. ¹⁷Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte. ¹⁸Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten. ¹⁹Aber Maria prägte sich alle ihre Worte gut ein und dachte viel darüber nach. ²⁰Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.

Matthäusevangelium

²Jesus wurde in Betlehem in Judäa geboren zu der Zeit, als Herodes König war. Sieh doch: Es kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem. ²Sie fragten: »Wo ist der neugeborene König der Juden? Denn wir haben seinen Stern im Osten gesehen. Wir sind gekommen, um ihn anzubeten.« ³Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm alle in Jerusalem. ⁴Er rief zu sich alle Priester und Schriftgelehrten des Volkes. Er fragte sie: »Wo soll der Christus geboren werden?« ⁵Sie antworteten ihm: »In Betlehem in Judäa! Denn im Buch des Propheten steht: ⁶»Du, Betlehem im Land Juda, du bist keineswegs die unbedeutendste unter den Städten in Juda. Denn aus dir wird der Herrscher kommen, der mein Volk Israel wie ein Hirte führen soll.« ⁷Später rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich. Er erkundigte sich bei ihnen genau nach der Zeit, wann der Stern erschienen war. ⁸Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: »Geht und sucht überall nach dem Kind! Wenn ihr es findet, gebt mir Bescheid! Dann will auch ich kommen und es anbeten.« ⁹Nachdem die Sterndeuter den König gehört hatten, machten sie sich auf den Weg. Und sieh doch: Der Stern, den sie im Osten

gesehen hatten, ging vor ihnen her. Dann blieb er stehen, genau über der Stelle, wo das Kind war.
¹⁰Als sie den Stern sahen, waren sie außer sich vor Freude. ¹¹Sie gingen in das Haus und sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter. Sie warfen sich vor ihm nieder und beteten es an. Dann öffneten sie die Kästen mit ihren Schätzen und gaben ihm Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. ¹²Gott befahl ihnen im Traum: »Geht nicht wieder zu Herodes!« Deshalb kehrten sie auf einem anderen Weg in ihr Land zurück.